

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 7

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

56

Nebelspalter
September
2006

Einsame Klasse

Sind Sie WM-tauglich?, Nr. 5/2006

Etwas spät besorgte ich mir die Juni-Ausgabe, so dass diese perfekt zum Fussball-geschehen passte. Es hatte einige amüsante Passagen, aber die eine: «Der grosse Test für Frauen – Sind sie WM-tauglich?» war einfach einsame Klasse. Chapeau, Frau Burkhardt, Sie haben die Männerwelt durchschaut und ausserdem einige Pendler nebenbei gut unterhalten. Ich habe mich nämlich schiefgelacht beim Lesen im Zug. Punkt für Punkt haben Sie die «Dos and Don'ts» auf den Punkt gebracht und in einem prima Bewertungsschema resumiert. Ich denke, davon können viele Frauen was lernen

(auch nach: «Warum Frauen schlecht einparken und Männer nicht zuhören») – obwohl, meine Freundin schaffte es in die Kategorie «Sie sind WM-tauglich und ein absoluter Glückstreffer». Eigentlich fantastisch, aber das Bier bringt sie mir noch immer nicht beim Spiel ... – Vielleicht in 695 Tagen. Ich bin schon gespannt auf den EM-Tauglichkeitstest!

Linus Köppel, per E-Mail

Befremdend

Nebelspalter Nr. 6/2006

Für mich ist es immer wieder befremdend, weshalb wir Deutschschweizer gegen die Deutschen sind. Nur wenigen scheint klar zu sein, dass unsere Wirtschaft jeden vierten Franken im Nachbarland verdient. Kein anderes Land hat seine dunkle Geschichte so gründlich aufgearbeitet wie die Deutschen. Von keinem Land kommt so viel Kultur. Keine andere Sprache ist so genau wie die deutsche, besonders die Schriftsprache.

Nach sieben Jahren heisser Luft unter Schröder/Fischer besinnt man sich mit der Grossen Koalition zumindest teilweise des deutschen Gedankengutes. Persönlich hatte ich immer mit Deutschen zu tun, habe das Land mehrfach bereist und kein einziges Mal schlechte Erfahrungen gemacht. Klar wirken sie gelegentlich etwas arrogant. Aber wir «kleinen Schweizer» haben doch die Grösse, cool darüber hinwegzusehen. Wenn es den Deutschen gut geht, geht es uns doch auch gut. Hoffentlich wird Deutschland Europameister!

Werner Keiser, Sempach-Stadt

Liebe Namensvetterin, Leserbrief, Nr. 6/2006

im letzten Nebi haben Sie vorgeschlagen, dass ich «Lieber Herr Regierung» wegen den nun schon 2 Bundesrätinnen ändere auf «Liebe Frau und Herr Regierung». Lesen Sie sich das drei Mal laut vor, Sie wer-

den merken, es klingt holprig, unausgewogen und stilistisch ist es auch schlecht. Für mich hat die Regierung noch einen Wert, sie ist etwas Besonderes, fast Göttliches – und Gott ist halt seit Ewigkeiten ausschliesslich männlich. Es ist wie bei uns zu Hause: Papa bestimmt alles Wichtige (sagt er), aber Mutti hat es mit ihm vorher in ihrem Sinne besprochen.

Ausserdem hat mir meine Lehrerin aus Bregenz erzählt, dass sie in Ihrem Land immer mit dem Titel ihres Mannes angesprochen wird, obwohl sie mittlerweile mehr wegen den hohen Löhnen in der Schweiz verdient: Frau Kommerzienrat.

Liebe Frau Hungerbühler: Ich bleibe vorerst bei «Lieber Herr Regierung»; wenn Sie meine Gründe nicht verstehen (wollen), dann hoffe ich auf die verwandtschaftlichen Bindungen, denn innerhalb der Familie muss man doch zusammenhalten. Oder?

Tatjana Hungerbühler

Sagen Sie uns die Meinung!

Hat Sie eine Karikatur, eine Kolumne oder ein Gedicht besonders gefreut oder geärgert? Weckt etwas Ihren Widerspruch? Vermissen Sie etwas Bestimmtes im «Nebelspalter»? Dann schreiben Sie uns. Verlag und Redaktion sind an den Meinungen und Anregungen ihrer Leserinnen und Leser interessiert.

Kurze, prägnante Zuschriften haben grössere Chancen, publiziert zu werden. Bitte geben Sie immer Ihren Namen, Vornamen, Wohnort und E-Mail-Adresse an. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu redigieren oder zu kürzen.

redaktion@nebelspalter.ch



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 6/2006):

1. Preis

Ein Turmix Espresso-Vollautomat TX 550 im Wert von Fr. 1150.–
 Peter Rogger, Neumattstrasse 87, 4612 Wangen

2. – 5. Preis

1 Blumenstraus im Wert von Fr. 100.–
 Wally Heinkelmann, Luzerner-Ring 105, 4056 Basel
 Renate Brönnimann, Florastrasse 14, 3072 Ostermundigen
 Renata Canestrari, Dillmannstrasse 20, D-70193 Stuttgart
 Urs Zellmeyer, Holzmühleweg 9, 4125 Riehen

Nächste Verlosung: 22. September